

erforderlich gewesen. Weil diese beiden Stellen vollkommen versagten, ergab sich in der Betriebsgruppe folgender Zustand:

Der Betrieb Tempiergießerei Torgelow hat eine Belegschaft von 1000 Arbeitern, 178 sind Mitglied der SED. In der ersten Versammlung zur Wahl der Grundeinheiten, wo der Rechenschaftsbericht gegeben wurde, waren 38 Genossen anwesend, davon 4 Arbeiter, die übrigen Angestellte. Der Vorsitzende brauchte 2 Minuten für seinen Rechenschaftsbericht und Aufgabenstellung. Eine Aussprache wollte nicht zustande kommen. Die Betriebsgruppenleitung hatte bisher keine Bildungsabende durchgeführt. Mit den Problemen des Betriebes

beschäftigte man sich seit 3 Wochen, nachdem die Frage neuer Arbeitsnormen stand. Nunmehr wurde vorgeschlagen, eine Belegschaftsversammlung einzuberufen und durch eine Kommission unter Hinzuziehung der besten Arbeiter die Normen nochmals zu überprüfen.

Hier muß man die Frage stellen: Was geht in der Betriebsgruppe vor? Wer hatte ein Interesse, eine so wichtige Frage ohne die Belegschaft zu lösen? Weshalb kümmert sich der Kreisvorstand überkürmde nicht um den größten Betrieb des Kreises? Diese Fragen müssen eine Klärung durch die Partei selbst finden, damit für die Zukunft solche Dinge vermieden werden.

Herta Geffke

Tendenz der kapitalistischen Akkumulation" dar und beweist, daß die weitere kapitalistische Entwicklung selbst die objektiven und subjektiven Voraussetzungen für die Vernichtung des kapitalistischen Systems und für den Sieg des neuen, sozialistischen Systems in sich birgt. Die großen Kapitalisten vernichten die kleinen. Mit der abnehmenden Zahl Immer mächtigerer Finanzmagnaten wächst die Ausbeutung und das Elend des Proletariats, aber auch seine Empörung und sein Widerstand, der Grundwiderspruch der kapitalistischen Produktionsweise — private Aneignung trotz gesellschaftlicher Produktion — muß durch die sozialistische Revolution, die Vergesellschaftung der Produktionsmittel, beseitigt werden.

Im II. Band ergänzt Karl Marx die Analyse des Produktionsprozesses durch eine solche des Zirkulationsprozesses.

Im 111. Band entwickelt er seine Lehre weiter und beleuchtet die Entstehung des Profits und der Durchschnittsprofitrate und seine Verteilung auf (die verschiedenen Schichten der Bourgeoisie).

Darüber hinaus beschäftigt sich Karl Marx, im „Kapital“ nicht nur mit der kapitalistischen Produktionsweise, sondern auch mit den vorkapitalistischen und umreißt die Bedingungen der sozialistischen. Es ist geradezu ein Lehrbuch für die Planwirtschaft; erst das volle Verständnis des im Kapital anarchisch wirkenden Wertgesetzes ermöglicht in der Planwirtschaft eine bewußte Anwendung zur Regelung der Wirtschaft. Die für die Reproduktion notwendigen Gleichgewichtsbedingungen kommt in der Planwirtschaft ebenfalls die größte Bedeutung zu; sie ist jedoch im Gegensatz zu der anarchischen kapitalistischen Wirtschaft imstande, diese Gleichgewichtsbedingungen bewußt herzustellen und einzuhalten und so für einen ungestörten Wirtschaftsverlauf Sorge zu tragen.

Es ist unmöglich, den ganzen Gedankenreichtum des „Kapital“ — nicht nur auf ökonomischem, sondern auch auf philosophischem und historischem Gebiet — auch nur andeutend darzustellen. Eine Erkenntnis, die sich als Endkonsequenz des gesamten Werkes ergibt, ist jedoch von

WAS MUSS DER FUNKTIONÄR LESE

Karl Marx: „Das Kapital“ liegt nun wieder vollständig vor! *)

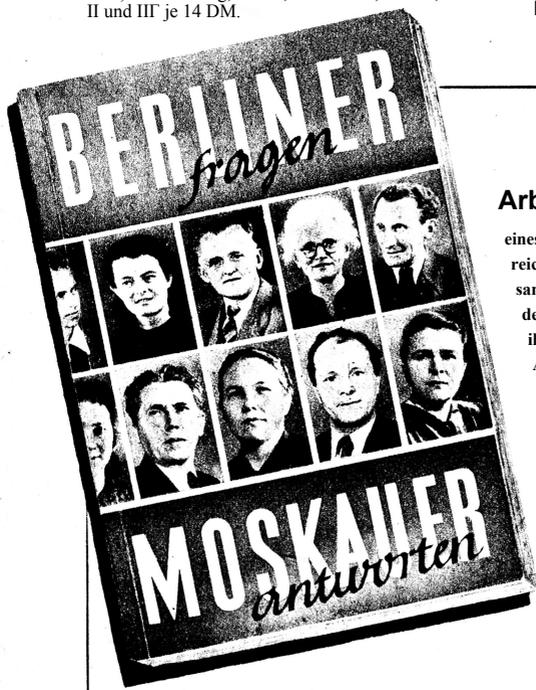
Dem Dietz Verlag ist es nach umfangreichen Vorarbeiten gelungen, in diesen Tagen auch den III. Band des „Kapital“ neu herauszugeben. Damit liegt die Gesamtveröffentlichung des Hauptwerkes von Karl Marx nach zwölfjähriger Ächtung wieder vor und ist einem breiten Leserkreis zugänglich. Sie erfolgte auf Grund der bisher besten, vom Marx-Engels-Lenin-Institut in Moskau besorgten Volksausgabe, die alle Vor- und Nachworte und wertvolle Beiträge von Marx, Engels und Lenin zu den Problemen des „Kapitals“ enthält.

Die tiefgründigste, umfassendste und eingehendste Bestätigung und Anwendung der Theorie von Marx ist seine ökonomische Lehre, schreibt Lenin. Sein Hauptwerk „Das Kapital“ gibt eine umfassende Darstellung der Bewegungsgesetze der kapitalistischen Produktionsweise. Erst wenn wir die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kapitalismus untersuchen, können wir die auf dieser Grundlage mit Notwendigkeit bestehenden Klassen und ihren Widerstreit

*) Dietz Verlag, Berlin, Halbleinen, Band I, II und III je 14 DM.

begreifen, daraus die juristischen und politischen Herrschaftsformen ableiten, die Ursachen der Not, des Elends, der Unterdrückung und der mit dem Kapitalismus untrennbar verbundenen wirtschaftlichen und politischen Katastrophen verstehen und die Mittel und den Weg zu ihrer Überwindung finden.

Die drei Bände des „Kapital“ bilden eine Einheit. Im I. Band behandelt Karl Marx den Produktionsprozeß, begründet seine Lehre von Ware, Wert und Geld und deckt die Entstehung des Mehrwertes und damit das Wesen der Ausbeutung auf. Die Theorie vom Mehrwert wird gewissermaßen das Zentrum der gesamten ökonomischen Lehre. Weiterhin untersucht Karl Marx die Akkumulation des Kapitals, d. h. die Verwendung eines Teiles des erzeugten Mehrwertes zu erneuter Produktion und zeigt, daß der größere Teil des akkumulierten Mehrwertes sich in Produktionsmittel (konstantes Kapital) verwandelt, der kleinere Teil desselben dem Lohnfond (variables Kapital) zugeführt wird. Die Akkumulation des Kapitals erzeugt auf der einen Seite immer größeren Reichtum, auf der anderen immer tieferes Elend. Schließlich stellt Karl Marx die „geschichtliche



Arbeiter, Angestellte, Angehörige der technischen Intelligenz

eines Großbetriebes in Berlin-Oberschöneweide stellten in einer Betriebsversammlung zahlreiche Fragen über das Leben der Werktätigen in der Sowjetunion. Der Dietz Verlag, Berlin, sammelte diese Fragen und sandte sie an die Arbeiter des Moskauer dtuhlampenwerkes mit der Bitte um Beantwortung. So entstand die vorliegende Broschüre, neu und einzigartig in ihrer Art. Ihr Reiz wird erhöht durch die Veröffentlichung der Fotos der Fragesteller und der Antwortenden. Mit Interesse betrachten wir die Gesichter dieser Sowjetmenschen, deren persönliche, private Wünsche sicherlich den unseren gleichen: Auch sie wollen ein glückliches Familienleben, eine gesicherte Zukunft für ihre Kinder. Sie wollen froh und in Frieden leben. Diese Broschüre gehört in die Betriebsbibliothek - aber auch in die Hände eines jeden Gewerkschafters, eines jeden Genossen. Sie ist eine Hilfe bei der Stärkung und Sicherung der deutsch-sowjetischen Freundschaft.

84 Seiten, broschiert 50 Pf

Zu beziehen durch die Literaturvertriebe und Buchhandlungen



DIETZ VERLAG BERLIN € 2